



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliche Gedancken Auff alle Tag deß Monats. Ihre  
Durchleuchtigkeit Aloysio Joanni, Sechsten Printzen in  
Chur-Bayrn unterthänigist zugeschriben**

**Smackers, Theodor**

**München, 1715**

Weiß und Manier die Monatliche Versammlung zumachen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48928)

Vorrede.

hab es abermal auß unterschiedlichen Büchern gezogen/ wann du aber dich dieses Buchs zu einer Monatliche Erforschung woltest bedienen/ so gibe ich die Weiß und Manier ein Monatliche Versammlung zumachen.

**W**enn du daß liebe Seel/ diesen meine Sinn hast/ so mercke/ daß derjenige/ der in einem öffentlichen Ambt/ und Dienst stehet/ zwey Personen vertretet/ eine/ durch welche er für ihne allein/ ein andere/ durch welche er für andere  
re

## Vorrede

re lebet: so muß dann ein solcher in diser Monatlichen Versammlung erforschen/ ob er dise beede Personen/ deren er Gott eine strenge Rechenschafft dormalen eins geben werde / recht / und auffrichtig vortrettē habe; massen er wissen muß / daß es nit flecke zu der Seeligkeit/ wann er zu Hauß in seiner Sach und Haußwesen einen guten Würth abgebe/er muß auch ein gutes Glied des gemeinen Wesens seyn.

Die Vollkommenheit dieser beeden Personen bestez-

B 2      het

### Vorrede.

het in disen dreyen Stücken, 1. Daß der Mensch nichts thue/ was ihm verboten/ und nichts auslasse/ was ihm gebotten. 2. Daß er in seinem Thun und Lassen den möglichen Fleiß anwende/ und daß alles nach allen Umständen vollkommen verrichtet werde. 3. Daß/ was er thut/oder lasset / alleinig / oder zum wenigsten fürnehmlich thue und lasse/ weil es Gott also befihlet/ und verlanger/ daß es also geschehe.

Die bequemlichste Zeit  
dise

### Vorrede.

dise Versammlung zu machen ist der letzte/ oder der erste Tag des Monats/ oder aber der erste Sonntag/ wann du gesinnet bist den vollkommenen Ablass/ so alle Monat ist in der Kirchen der Gesellschaft Jesu / für Erlösung einer armē Seel zugewinnen/ und eine monatliche Beicht mit grossem Fleiß zu verrichten. Es muß aber ein stetter Tag darzu benambsset werden/ sonst ist es ein Gefahr/ daß man mit solche Versammlung auffschiebe/ versäume / oder gar außlasse.

B 3 Die

Vorrede.

Die Ordnung diser Monatlichen Versammlung bestehet in dem/ daß man an dem bestimbten Tag alle andere Geschafft auff die Seiten setze / sich in sein Kämmerlein einschliesse/ Jeder und Dinten auff dem Tisch habe/ damit alsbald dasjenige auffgeschriben werde/ welches wir zu Beförderung unserer Seel Seeligkeit nothwendig zu seyn erkennen werden. Als dann dancke Gott/ daß er dich diß Monat hindurch nit nur allein bey Leben erhalten/ sondern auch mit vil



Vorrede.

vil grossen und unbekand-  
ten Gutthaten/ so wol an  
der Seel/ als Leib angese-  
hen/ vil Gefahr von dir  
abgewendet. Begehre

auch zuerkennen/ wie du die  
verlihenē Gnadē gebraus-  
chet/ oder brauchen sollen:  
sage von Herzen folgens-  
de/ oder dergleichē Wort.

**A**lmächtiger Ewiger  
Gott/ sey gebenedeyt  
in Ewigkeit/ daß du mich  
auß nichts erschaffen; und  
durch das werthiste Blut  
deines geliebten Sohns  
Jesu Christi erlöset/ bis-  
hero bey Leben erhalten /

B 4. Zeit

Vorrede.

Zeit zur Buß vergunnet/vil  
auch unbekandte Guttha-  
ten das ganze Leben hin-  
durch/sonderbar aber die-  
ses Monat erwisen hast.  
O daß ich mich deren be-  
dient hätte zu deiner Ehr/  
und zu meinem Heyl / zu  
welchem du mir sie verly-  
hen hast! Ertheile mir jetzt  
das himlische Liecht/zuse-  
hen/in wem ich dieses Mo-  
nat dir mißfallen habe /  
und zugleich die Gnad dir  
hinfüran recht/ und bes-  
ständig zu dienen.

Sitzend alsdann / oder  
gehend erforsche / ob du  
werckz



Vorrede.

werckstellig gemacht /  
was du in der vorigen  
Versammlung auffgeschri-  
ben hast. Wann es nit ge-  
schehen / bereue es / und  
nimme dir vor ins künfftig  
besser auff dich acht zu  
haben.

Bedencke / was du am  
sechsten und sibenden Tag  
geschriben; schreibe alle  
deine begangene Fähler  
auff / wie auch alles Gu-  
tes / was du dir vornimbst  
werckstellig zumachen.

Zum Beschluß schau  
in dem Calender die in die-  
sem Monat fürfallende

B 5.      Febr.

Vorrede.

Feyrtäg / an welchen du  
beichten und communiciren  
sollest. Zeichne auch auff  
alle gute Werck / die du  
verrichten wilt / und be-  
gehre die Gnad dieselbe  
auff das vollkommiste zus-  
vollziehen / mit dergleichen  
Worten.

**A**lmächtiger Ewiger  
GOTT! unter dessen  
Befelch fließen alle Aus-  
genblick meines Leben und  
Todts: sihe an dise wenis-  
ge Begird / so ich in deiner  
Gegenwart geschöpffet.  
Ich hab mir vorgenommen  
folgendes Monat dir bes-  
ser

Vorrede.

ser zudienen / nimm die  
meine Begird und Vors  
satz auf / als wie jene zwey  
Haller des Evangelischen  
Weiblein / und verlenhe  
mir die Gnad / daß ich dich  
beständig lieben könne ; daß  
ich alle meine gute Werck  
mit den Wercken deines  
eingebohrne Sohns JE-  
su Christi vereinige ; daß  
ich alle Gefahr und Geles  
genheit zusündigen meyn  
de / und wann es velleicht  
von dir beschlossen / daß  
ich dieses Monar von diser  
Welt abgefördert wurde /  
Dein Will / O Gott ge  
schehe.  
B 6

Vorrede.

schehe. Difes allein wüns  
sche und begehre ich / daß  
ich zuvor meine Sünd be  
reuen könne/ daß ich dich  
vor meinem Hintritt über  
alles lieben könne/ daß ich  
in der Gnad sterbe / daß  
mein Seel von dir in die  
ewige Glory auffgenom  
men werde/ zu welcher du  
sie erschaffen hast / damit  
ich dich lieben/ loben/ und  
benedeyen möge in  
alle Ewigkeit.

A M E N.

Christ.